

"Für einander Sorge tragen: Familienbezogene Gesundheitsförderung"

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit

Mittwoch, 04. März 2015

Workshopphase I: Wirkungsebenen familienbezogener Gesundheitsförderung
Workshop 2: Kommunale Gesundheitsförderung mit Familien

6 Jahre Gesundheitsförderung im Stadtteil Innenstadt Fürth

„Mehr als gewohnt – Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung in der Stadt Fürth“ *und* „gesund & fit im Stadtteil“

Referentin: Eva Göttlein, Projektagentur Göttlein

Seit 2006 ist die gesundheitsfördernde Stadtteilentwicklung in Fürth ein großes Thema. Dabei wurde die gesundheitliche Chancengleichheit stetig ins öffentliche Licht gerückt. Alles begann mit der Anfrage des Deutschen Instituts für Urbanistik, die Stadt Fürth als Fallstudie in das Forschungsprojekt „Mehr als gewohnt – Stadtteile machen sich stark für Gesundheitsförderung“ aufzunehmen. Daraufhin wurde das Integrierte Handlungskonzept des Programms Soziale Stadt Innenstadt um das Handlungsfeld Gesundheit erweitert. 2008 wurde die Geschäftsstelle Gesundheit gegründet, die seither als Koordinierungsstelle für die Umsetzung und Koordinierung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen zuständig ist.

Das Projekt wurde seit 2008 über verschiedene Fördergeber in drei Projektphasen finanziert: Programm Soziale Stadt, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), über das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Techniker Krankenkasse (TK), Landesverband der Betriebskrankenkassen Bayern (BKK Bayern).

Die Ziele des Projektes sind die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gesundheitsförderung auf Stadtteilebene, die Stärkung des Gesundheitsbewusstseins und des eigenverantwortlichen Handelns, eine stadtteilbezogene Gesundheitsförderung über einen basisorientierten Netzwerke-Aufbau, die Bündelung finanzieller sowie materieller Ressourcen und Mittel auf Stadt- bzw. Stadtteilebene und die Schaffung von nachhaltigen Strukturen in den Stadtteilen bzw. die Verknüpfung mit vorhandenen Institutionen.

Die Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene und Multiplikatoren mit den Handlungsfeldern Ernährung, Bewegung und Entspannung.

Umgesetzt wurden bisher mehr als 60 zielgruppenorientierte Mikroprojekte in Kooperation mit den Einrichtungen und Schulen. Es konnten elf Schulgärten bzw. Gärten in Einrichtungen in Form von Hochbeeten gebaut werden. Drei große investive Maßnahmen konnten umgesetzt werden: eine Flutlichtanlage an den „Jedermann-Sportplätzen“, ein Multifunktionsfeld und eine Boulder-Anlage.

Über Stadtteil-Arbeitskreise, Öffentlichkeitsarbeit und die stetige Weiterentwicklung des Projektansatzes (Austausch, Tagungen und Kongresse) konnte der Qualitätsanspruch gehalten und die nachhaltige Vernetzung ausgebaut werden.

2013 ist die Stadt Fürth als zweite bayerische Kommune dem bundesweiten Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ beigetreten.

Kontakt:

Eva Göttlein

Projektagentur Göttlein

info@goettlein.de